

www.e-rara.ch

[Bettagsmandat]

Zürich

[Zürich], 10. November 1655

Zentralbibliothek Zürich

Persistent Link: https://doi.org/10.3931/e-rara-85998

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

15 10.XI 1653

10, XI. 1655

AR der Burgerniester vind Kahte der Statt Zürich/entbietend allen und ieden den Anseren/in Anseren Scätten/Canden/Grichten und Gebieten wohnhafft/Anseren günstigen geneigten willen und grüß/auch darben zuvernenmen: Demnach Bir mit und nebend übrigen Orthen und Zugewandten Evangelischer Eidgnoschafft abermals in aller demuht behertziget/was maassen der gnädige liebe Gott uß sinner großen erbärmd/Un-

ser geliebtes Vatterland in vergangnen und disem noch lauffenden Jahre/wider unser aller verhoffen und verdienen/mit so vil und grossen guttahten lybs und der scelen überschüttet/syn heilig Wort und seligmachendes Evangelium sorychlich unter uns verkünden/den werthen lieben Friden und sinne Früchte uns so vilfaltig geniessen lassen/auch gute gesunde und fruchtbarezhten verlihen/und uß so mancherlen gefahr so gnadig erzettet: Daß Bir vne hieruff hochst-schuldig befunden/vnseremso gnadigen Gott und miltrychen Vatter an einem abers maligen/sonderbarhierzu gewidmeten/benantlich of Donstag/den zwen und zwenhigisten tag dises lauffenden Bintermonats angestellten allgemeinen offentlichen Danck-Batt-Buß-vnd Fasttag/in tieffester demuht vnserer herten ein kindliches Danckopfer zubringen vnd vns sere Gelübde zubezalen/mit nferigster anruffung synce heiligen nammens/daß Er vns vnser bisharig vnbußfertiges sicher vnd sorgloses wesen und leben gnadig verzihen/zu anstellung eines besseren Ihme gefälligen wandels uns selber die fraftige gnad syncs heiligen Geistes verlishen / die wolverdienten schweren straaffen samt allem onheil und übel / so den unbußfertig-verblisbenden in Gottes unfehlbarem Wort angetrawet werdend / vß groffer syner erbarmd vmb Jesu Christisynes lieben Sohns unsers Heilands willen wyters von uns abs wenden/vns die beschehrten liebe Frücht des Felds/in synen gnaden wolgeniessenlassen/vnd sonst in all ander wag mit syner allmachtigen vatterlichen gnadenhand wyters ob ons walten; sonderlich aber auch den so hoch-erwünschten Seist-vnd lyblichen Friden syner lieben Kirz chen/aller orten in einigkeit und reinigkeit der seligmachenden Lehr zusenden/und bevestnen/auch uns alle samt und sonders sinner vatterlichen gnaden vnoßsexlich theilhaft machen/besonders aber auch die obschwebenden höchstigefahrlichen zuten und lauff/in welchen unsere widerwertigen/an allem offersten nfer/muhe und arbeit/nüßit underlassend/unsere waare und allein seligmachende Religion/mit groß sem ernst ohn alle erbarmbd/so vil an ihnen staht/vßzeloschen/von vns vätterlich hinwegnemmen/vnd hingegen son thurerkauffte herd/ mit spinem starcken arm/vor allem onheil gewaltigklichen bewahren/alle hierinn obfassende rathschlag mit gnaden segnen/ond dafehren der handel je in thatlichkeit vibrechen folte/vns allen samtlichen sigrych bystehen wolle; zemalen auch die in Holand yngerifine leidige und verderbliche fuche widerumb vatterlich hinweg nemmen/ond gfunden lufft beschehren wolle. Ind ist derowegen hiemit Unser Bill/Sneis nung vnd Gebott/daß angedeuter Danck-Batt-Buß-vnd Fast-tag aller Orten in Unseren Statten/Landen/Grichten vnd Gebieten am nachsten Sontag zuvor in den Predigen offenilich verkundt/iedermanniglich vf denselben sich mit waarer Buß und nuchterkeit zuvorbereis ten ermahnet/vnd folgends derfelbe an gedachtem Donftag (an welchem auch Gott dem Herren zu ehren/alle Laden vnd Werckstätten beschlossen zuverbliben/vnd man sich des arbeitens gantlich zu enthalten) mit verzichtung vnd nferiger anhörung/so vil die Landschafft betrifft/zwener bequemer Predigen; mit lob und danckfagen für den bishar genoffenen/so herelichen und mannigfaltigen geist-und lyblis chen segen; mit ynbrunftigem Gebatt / vmb vnfere und aller vnserer lieben Frunden und Glaubens gnossen fehrnere lipbs und der seelen nohtdurfft: mit wercken der liebe und barmhertzigkeit gegen armen und nohtdurfftigen/nebend übrigem und gewohnlichem Gottsdienst/ von manniglichem mit pfer und ernst begangen und gehalten werde/auch darvon sich niemand üssere noch entilbe, sonder ein ieder sich vils mehr müglicheft befinsse/by disen letsten/wie wir augenschynlich verspührend/sehr schwürzigen und gefahrlichen zyten und lauffen/in dem so hocherforderten Bußwerck/(darzu dann enser in offnen truck vßgangen/vnd by kurken Jahren wider ernewerte grosse Mandat/gank gottseliger Christenlicher wolmeinung angesehen ist / vnd hiemit mångklicher zu desselben beobachtung ernstlich ermahnet vnd erinneret wird) syn noch übrige so kurte lebenszyt vollends zuzebringen/auch dasselbe mit emsigem Kilchgang vnd yferiger anhörung nicht allein der Sontäglichen Haubt-sonder auch der Kinder-vnd Wochenpredigen / von jungen vnd alten/geflißner halt-vnd übung des gemeinen ond sonderbaren Gottsdiensts/wie auch der Schülen/ift gnugsam/alf den rechten pflantgarten aller gottseligkeit und tugenden: und einem gottsfürchtigen/tugendsammen/ehrbaren/gant nüchteren/stillen und Christenlichen laben würcklich zubezügen. Alles in der uns gezwyfleten demuhtigen hoffnung/so wir vns mit der hülff vnd byftand Gottes dergestalten zu ihme bekehren werden/Er vns wyters mit den flüglen spner grundlosen barmhertigkeit bedecken/vnd vnser geliebtes Batterland vnd die gante werthe Evangelische Christenheit vor allem onheil vätterlich bewahren werde. Ind damit dannethin disem onserem/so Christenlichen und nohtwendigen ansehen desto et gentlicher nachkommen werde/thund Wir hiemit alle Infere Ober-vnd Indervögt ernftlich vermahnen/daß sh in ihren Verwaltungen/ glych wie in unser Statt allhie auch beschehen wird/darzu alle nohtwendige anordnung müglichst/besonderbar und durch ein flyssige treuwe officht der Berordneten zur Kirchenzucht und Stillständen verschaffen tubind. Geben Samstags den 10. tag Wintermonats/von der geburt Christi/vnsers lieben Hersen und Heilands gezahlt/ein tusent/ sechs hundert/ fünftig und fünf Jahre.

Cantzley Zürich.

86



